

Festschrift

Geschichte des Gymnasiums

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Wenige Jahre nachdem in Deutschland die „Bildungskatastrophe“ angemahnt wurde, brachte die Stadt Lauda-Königshofen das Martin-Schleyer-Gymnasium (MSG) auf den Weg. Dies war ein klares Bekenntnis zur Bildung als Grundpfeiler von Demokratie und Wirtschaft. 1968 – in jenem Jahr, das nach wie vor gesellschaftlichen Aufbruch und Protest symbolisiert, nahm die Schule als jüngstes Gymnasium im Main-Tauber-Kreis ihre Arbeit auf. Fortan strahlten gravierende gesellschaftliche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse auf das MSG aus, die wiederum mit all ihren Impulsen und Innovationen die Pädagogik facettenreich beeinflussten und teils nachhaltig prägten.

Mag auch vieles fließen, das Wesen des Martin-Schleyer-Gymnasiums wird seit jeher durch den Dreiklang von Gemeinschaft, Kultur und Wissenschaft bestimmt. Manches blieb erhalten, vieles veränderte sich oder kam neu hinzu. Das Streben nach einer niveaureichen und zeitgemäßen Allgemeinbildung besteht am als richtungsweisende Konstante fort.

Die jüngst erschienene Festschrift anlässlich 50 Jahre MSG lädt ein, nach Erinnerungen zu suchen und Neuerungen kennenzulernen. In der Festschrift sind Bilder von den aktuellen Klassen und allen Abiturjahren zu finden.

Der Verkauf findet im Sekretariat des MSG zwischen 7.30 und 12.30 Uhr sowie in der Buchhandlung Moritz und Lux (Lauda) zu den üblichen Öffnungszeiten statt.